

Neuer Name für Kieler Traditionswerft

KIEL/RENDSBURG Die Übernahme für Schlagzeilen: Als die arabische Holding „Abu Dhabi Mar“ sich bei der Kieler HDW einkaufte, berichtete beispielsweise die Tageszeitung „taz“ über „Die Pläne der Scheichs“. Aus der Howaldtswerke Deutsche Werft (HDW) wurde wenige Wochen später „Abu Dhabi Mar Kiel“.

Jetzt ist damit wieder Schluss. Die Werft firmiert künftig unter dem Namen German Naval Yards Kiel – auch, weil Abu Dhabi Mar als Eigentümer schon lange keine Rolle mehr spielt. Dafür aber der Libanese Iskandar

Safa, der mit seiner Holding Privinvest innerhalb weniger Jahre einen mächtigen Werftenverbund in Deutschland geschmiedet hat.

2007 stieg Safa bei Abu Dhabi Mar ein, kurz darauf begann die internationale



Abu Dhabi Mar hatte 2011 den zivilen Schiffbau auf der HDW Gaarden übernommen. DPA

Shopping-Tour der Holding. 2009 wurde Nobiskrug übernommen, 2010 die damalige Thyssen-Krupp und ehemalige HDW-Tochter Hellenic Shipyards. 2011 folgte der zivile Teil der Kieler HDW. Schon kurz nach dem Einstieg der Araber in der Landeshauptstadt fand der gemeinsame Weg sein Ende. Privinvest blieb Eigentümer der Werft, die Holding Abu Dhabi Mar nur Namensgeber. Und wenngleich auch Privinvest seinen Sitz in Abu Dhabi hat, so lebt Privinvest-Haupteigentümer Iskandar Safa doch vorwiegend in Frankreich.

Die Umfirmierung in German Naval Yards Kiel sei die „logische und konsequente Fortsetzung“ der Privinvest-Übernahme, sagt Geschäftsführerin Susanne Wiegand. „Gleichzeitig betont der neue Außenauftritt unsere Tätigkeiten im Marineschiffbau.“ Für die Mitarbeiter soll sich durch den Schritt nichts ändern. Nach Angaben des Unternehmens werden derzeit bei der German Naval Yards Kiel zwei Fregatten für eine ausländische Marine gebaut, ebenso wie eine Megayacht und eine Wohnplattform für einen Offshore-Windpark. til